

Rachmaninoff war ein Rock'n'Roller

Die südkoreanische Pianistin Younee sprengt beim SHMF die Grenzen zwischen Klassik, Jazz, Pop und Rock

Hasselburg. „Mal bin ich eine Frau, mal eine brave Tochter, mal ein verrücktes Mädchen, aber meistens lebe ich einfach die Musik“, beschreibt sich die südkoreanische Pianistin und Singer/Songwriterin Younee nicht ohne augenzwinkerndes Lächeln selbst. Seit einiger Zeit in Deutschland lebend, hat sie nach einer von der örtlichen Presse im Mai hochgelobten „Generalprobe“ in der fränkischen Provinz beim Musikfest in Hasselburg die Gelegenheit, ihr Anfang August erscheinendes Album *Jugendstil* zu präsentieren.

Aufgenommen im Berliner Meistersaal, „einem der wichtigsten Orte für klassische Musik“, so Younee das Klassik-Pathos durch den Kakao ziehend, will sie die Grenzen der



SHMF

Klassik erweitern – oder besser: sprengen. Das haben schon viele versucht, aber keiner gelingt das so leichtfertig wie Younee, in Südkorea längst ein Star. Ihr „Jugendstil“ ist sowohl jugendlich wild als auch stilistisch so herrlich indifferent, dass man ihn mit dem üblichen und schon recht abgenutzten Label „Soundso meets Classic“ nicht beschreiben kann.

Younee kann klassische Evergreens wie Mussorgskys *Promenade* aus den *Bildern einer Ausstellung*, Beethovens

Schicksalsgeklöppel in der *Fünften*, Dvoráks Blick auf die *Neue Welt* oder Smetanas *Moldau*-Anstrudeln einfach nicht „normal“ auf die Tasten bringen. Vielmehr hören wir in Younees Jugendstil, dass Rachmaninoff (*Sonata Nr. 2*) ein Rock'n'Roller war, Bach in seinem *Siciliano* wie auch der 2. *Cello-Suite* den Blues mit Löffeln gefressen hat, Händel (*Lascia ch'io pianga*) einer der konsequentesten Pop-Balldendichter ist, und dass sich in Mozarts Variationen über *Ah, vous dirai-je, Maman* die ge-

samte Geschichte des Jazz von Dixie über Swing bis Rhythm'n'Blues und Bebop erzählen lässt.

Und dass bei all solchen Hakensschlägen die klassischen Werke ganz und gar nicht im Kunstarm der Verwurstung landen. Wie viele haben die Klassik „verjazzt“, und wie viele verirrt sich dabei im Dschungel des Crossover und seiner effekthaschend geilen Triebe? Younee schlägt dahin bisher unbegangene Pfade – mit der Machete zwar, aber es bleibt blühend, was sie zu später, unerhörter Jugendstil-Blüte bringt. Mit Bizets *Carmen* wird sie zur lasziv lümelnden *Woman In Red*, Chopins *Etude Op. 25, Nr. 11* taucht sie in neon-irrluchternende *Solitary City Lights*, und



Younee impft der Klassik moderne Töne ein. Foto SHMF

Bachs *Invention d-moll* heißt unter ihren bilderstürmenden Fingern schlicht *Ein kleines Stück*. Auch das ist freilich ein ungestillt jugendliches Meisterstück. ögyr

■ Sonntag, 20. Juli, 15 Uhr, beim SHMF-Musikfest in Hasselburg. Infos und Karten: www.shmf.de